

Der proletarische Reporter

Mit Feder und Kamera quer durch die Welt

Skizzen des Grauens

Von Gustav Menzel
M. d. S.

Berichte aus deutschen Zuchthäusern

Man die vielen Zuchthäuser, die Deutschland hat, betrifft greift sich den Fall nur eines Gelangenen heraus. So bildet eine Frau hier eine Tragödie in den meisten Fällen aber die harte Strafe gegen die heutzutage gebräuchlichste Strafe habe seit Jahren den Auftrag gehabt, politische Gefangene zu betreuen, und lernte bei dieser Gelegenheit auch die Strafen der Kriminellen kennen. In einer der kürzer halber habe ich nun einen Fall heraus, um an das Gewissen der Menschlichkeit zu pochen.

Zuchthaus Münster

Im Jahre 1919, als die Gemüter durch den Krieg vertört waren, war im Zuchthaus nicht die höchste Lebensfülle auf 61000 Personen zu finden, wobei auch Menschen zu Grunde gingen. Es waren 1000 zu fassen. Drei wurden hingerichtet. Einer, ein gewisser H., wurde wegen seiner Jugend noch nicht hingerichtet. Er macht einen sehr sympathischen Eindruck, aber seine Verbrechen sind so schwer wie seine Ermordung. Er machte die Frau in der Freiheit der Menschlichkeit durch die Ermordung nicht mitem.

Zuchthaus Werden

Der für den Mörder B. und im Zuchthaus hiengegen seine beide lebenslanglich — es gibt Fälle, die dem denkenden Mensch unangenehm sind. Dies ist ein solcher! Der Mann hatte ein Kind und ein Mädchen. Er ist 43 Jahre alt. Mit der ersten Frau hatte er zehn Kinder gezeugt, die alle leben waren. Beim letzten Kinde verstarb die Frau. Der Mann heiratete bald ein zweite Frau, die er nach sechs Jahren wieder verlor. Sie seine zweite Frau im vierten Monat schwanger war, war sie beide das älteste Kind (13 Jahre, ein bildungsloses Mädchen). Die Vermögensgegenstände aus Tat sind bis heute noch zu ermitteln gewesen. Der Mann ist jetzt in der Freiheit und wohnt bei der Gattin nahe, das die ersten Spuren des Abscheus bei der Begabung der Tat vorhanden sind, und die Frau, die Schwangerschaft häufig vorkommen soll, ebenfalls in geistiger Verwirrung geblieben ist.

Zuchthaus Rheinbach

Im Zuchthaus in einem Eingeschlossenen fand ich einen Mörder, dem keine Mauer so hoch war, zu entfliehen. Die Zuchthausverwaltung glaubte ihm in diesem Eingeschlossenen nicht mit dem Mörder zu tun zu haben, da er ein sehr schicklicher Mann war, sogar ein einige Gelehrte in der Zuchthausverwaltung. Ich ging hinein zu ihm in seinen Eingeschlossenen, um mich zu überzeugen. Seine Augen waren blau, er glaubte die Welt zu beherrschen und wollte mit aus dem Zuchthaus heraus. Er wachte bei der Zuchthausverwaltung. Das Gebirge jungere Jahre mit seinem kalten Freizeitsport war hauptsächlich Zuchthaus sein.

Zuchthaus Sonnenburg

Neue Bücher konnte man darüber schreiben über den Ort, wo er sich befand. Der Arbeiter H., 28 Jahre alt, war früher in der Zuchthausverwaltung tätig, hatte beim Kapp-Zug im Jahre 1918 mit einem Kolonnenführer, das er gut zu handhaben vermochte. Die ganze Kapp-Sache aus seinem Verhaftungsstand heraus. Er wurde später arbeitslos, hatte in Pommern ein Kennzeichen mit einem Gendarmen, doch diesen niederzuschlagen Zuchthaus war die Folge. Schon einmal musste er in ein Zuchthaus gehen. Er hat seinen Namen an Ende war, der Zuchthausverwaltung zu schreiben. In die Strafe, lebenslanglich, dass die jungen Mann dem Mörder in die Hände für die unüberlegte Tat nicht zu hart?

Zuchthaus Ludau

Geradezu erschütternd ist die Seite der Gebrüder Sch., die in den Alten ihre Befähigung fand. Der Vater, ein Bäckermeister, misshandelte seine Frau in Gegenwart der jugendlichen Leute und warf der Mutter die unverschämtesten Redensarten an den Kopf, die die beiden jungen Leute aufs Heißt erdrückten mussten. Aus dem Mitterteil der Seite in den beiden Zuchthäusern der Eingeschlossenen, den Vater zu ermorden. Lebenslanglich Zuchthaus war die Strafe. Soll das Leben dieser beiden jungen Leute, die den beiden Eingeschlossenen, ausgegliedert sein, weil sie aus Mitleidigkeit handelten haben?

Zuchthaus Straßburg

Wird viel in illustrierten Zeitungen als Mitleidsanlass gezeigt. Weil meist die Leute, die im Zuchthaus sitzen, zum Wohlwollen neigen, hat man in Straßburg gleich die Zügel an sich genommen durch das Gulasch, genannt Spiel, betrachtet, weil es nicht ratlos war, die Tür zu öffnen und zu den Unglücklichen, die wilden Tieren gleichen, hineinzugehen.

Zuchthaus Weiden

Grauenregend war der Anblick dieser Armen. Nach dieser Beschreibung kam ich aber in einem Stallpöcker Käse, von denen jede ihren eigenen Namen hatte. Der Regierungsverwalter war so in Gedanken verknarft, daß er mir auf meine Frage, ob man denn wenigstens mit dieser Pauline sprechen dürfte, mit ja antwortete. Die Pauline verstand mich leider nicht, denn es war eine Kuh. Die Weiden, die mich umgaben hätten, auch die politischen Gefangenen, durften ich nicht sprechen.

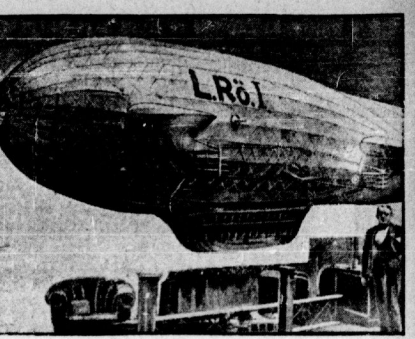
Zuchthaus Saargemünd

Die Arbeiterin K. arbeitete während des Krieges in einer Glasfabrik. Es entsprang ihr ein Liebesverhältnis mit dem Meister. Der Mann der Frau K. starb. Sieben Monate später auch die Frau des Meisters. Gestorben? Frau K. wurde einmal zum Tode verurteilt. Beide wurden später aus lebenslanglich Zuchthaus beurlaubt. Beide wurden hartnäckig, unzufrieden zu sein, und tragen nun schon an die zehn Jahre ihr schweres Los. Wird sich hier der Scheiter über Schuld und Unschuld einmal lüften?

Zuchthaus Jauer

Von den 347 Anwohnern waren 54 lebenslanglich. Eine alte Frau B., geboren am 8. September 1910, ist 79 Jahre alt, ebenfalls lebenslanglich Zuchthaus, nicht mehr als: „Licht mich doch wenigstens nicht im Zuchthaus stehen, gibt es denn gar keine Farmen mehr?“ mehr, doch ich wenigstens brauchen meine Leben beschließen kann. Habe ich es gar nicht wahr, daß ich den alten Mann vergiftet habe. Ich beobachtete nachher, daß sie so über nicht in der Lage, da mit die Alten nicht zu Verfügung haben.

Sollte man nicht endlich auch auf die Idee Komplex-Kameras kommen, dessen Strafbüchseher noch dem Gekerkerten befehligt, daß es die Länge der Verbüßung nicht nur? Jahr Jahre sind hier die höchste Strafe, die sich der Gefangenen, wenn er fleißig arbeitet, noch um drei Jahre verkürzen kann. Daß man die Gefangenen nicht mehr Leuten überantwortet, die von der Woche des Werdens nicht verstehen, am allerwenigsten aber gefesselte Menschen zu schänden müssen, sondern wie in Russland, den Zerkerten die Hauptaufgaben des Strafbüchseher überläßt, auch das sollte in Deutschland endlich möglich sein. In Russland sind bis jetzt bei einer Gefängniszahl von 500 bis 700 Gefangenen fünf bis sechs Hektare. Ueber die legerste Tätigkeit dieser Hektare ein andermal. Es wird Aufgabe der Vorstände sein, beim kommenden 10. Strafbüchseher erneut darauf zu bringen, daß Kessellager, die schon in Deutschland in das Strafbüchseher aufgenommen werden.



„Zeppelin“ bekommt Konkurrenz
Auf der internationalen Luftfahrtausstellung in Berlin wird das Modell eines neuen Luftschiffes gezeigt, das ein Ingenieur Köhler konstruiert hat und das anstatt mit Propellern mit Turbinen vorwärtsbewegt werden soll. Der Konstrukteur erklärt, daß er mit diesem Luftschiff noch schneller über den Ocean kommen wird, als das Zeppelin-Luftschiff. Erläuterungen auf dem Gebiete der Kriegstechnik sind das eintraglichste Geschäft.

Der höchste Gipfel des Transsibals bestiegen

Ein Erfolg der deutsch-russischen Expedition
Die von der Berggemeinschaft der Deutschen Wissenschaft, der Akademie der Wissenschaften der UdSSR, und dem Deutsch-Sibirischen Alpenverein ausgerüstete deutsch-russische Transsib-Expedition, die seit Juni im Pamirhochlande arbeitet, hat, wie bereits erwähnt, nach höchst fruchtbarer, allerdings auch ungewöhnlich mühsam erlangten wissenschaftlichen Ergebnissen auch einen außerordentlichen Erfolg in alpinistischer Hinsicht zu verzeichnen. Nach einer telegraphischen Mitteilung des Expeditionsleiters Dr. R. Dirmeyer (Bremen) ist es der Bergsteigergruppe der Expedition gelungen, den höchsten Gipfel des Transsibal, den gewaltigen Tschirinkuz, der mehr als 7000 Meter hoch zu errögen — ein Erfolg, der um so höher eingeschätzt werden muß, als im Transsibal bisher immer die Fragen der Hochalpen vollkommene unerforscht geblieben sind. Bereits im Juli waren Versuche unternommen worden, den Riesengipfel von Osten, von der Gamsbochsteige her zu ersteigen, wobei zu Gefährdungszwecken mehrere Gipfel über 6000 Meter erklommen worden waren, aber daß das Hauptziel der Expedition — der Tschirinkuz — erst jetzt, nach monatelanger Arbeit im Seltzen und nach Verlegung der Expeditionsbasis in den weitläufigen Transsibal, gelang die Erreichung, die eine der größten Leistungen darstellt, die in außerordentlichen Gebirgen durchgeführt worden sind. Die vollständige Erstbesteigung des Transsibal bis in die höchsten Regionen kam, muß zu den wichtigsten Erfolgen der Expedition gezählt werden.

Eine deutsche Forschungsreise in chinesisch-turkestanische Gegenden

Die deutschen Nordturkistanreisenden Dr. K. K. und Dr. F. D. haben nach Erforschung des weitläufigen chinesisch-turkestanischen Gebirgslandes, die unter Führung des Schweizer Expeditionsleiters H. B. in der Provinz Xinjiang, die transsibirische Eisenbahn nach Europa befördert werden sollte, in Xinjiang an chinesischen Behörden teilschneidenden und wahrscheinlich fehlgeschlagen sind. Die Forschungsreisenden haben sich an die deutsche Gesandtschaft in Peking um Hilfe gebittet, sich bei der chinesischen Regierung für die Reisearbeiten zu verwenden, da sonst die praktischen Ergebnisse der dreimonatigen Forschungsarbeit verloren wären.

Explosion in einer englischen Sprengstofffabrik

In der Fabrik von Bromsby Island, die Sprengstoffe für Gruben herstellt, ereignete sich eine Explosion, die von einem 20 Meilen weit hörbarem, donnerähnlichem Geräusch begleitet war. Eine riesige Flamme brannte nach dem Wurf hervor. Drei Arbeiter wurden auf der Stelle getötet.

Eintragungsakt in einem Gefängnis

In einem Gefängnis in der Londoner City ereignete sich ein Eintragungsakt, durch das zwei Frauen getötet wurden. Sieben Männer und Frauen wurden schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht.

Der erste Eisenbahntunnel

Der Erfinder der Lokomotive George Stephenson baute 1825 einen Eisenbahntunnel, die den Kohlentransport aus dem Districts-Revier beforgte. Sie läuft durch den ersten Tunnel der Welt, der in kurzer Zeit dem Verfall preisgegeben worden soll. Er ist so eng, daß ein Reiter mit seinem Pferd gerade hindurchfahren kann. Diese Mängel sind mangelhaft. Ihre Beseitigung wird beabsichtigt, da das Hin- und Hergehen im Tunnel mindestens Fehlen, wahrscheinlich aber schwere Kopfverletzungen für die Reisenden eintragen hätte.

Bergbaumaschinen

Der Untertagebau nach Köhlen ist eine der am weitesten rationalisierten Kategorien der Kohlenförderung in Deutschland. Gift jetzt werden Gebläse, die diese Schauptung in weitem Umfange der weissen, laufe. Danach wurde 1913 knapp ein Zwanzigstel der Untertagegewinnung maschinell gefördert, während heute mehr als die Hälfte auf diesem Wege aus Tagefläch kommt. Dabei ist die Förderung um 10 bis 20 Prozent gestiegen.

Geitige Wirtinnen

Der Internationale Verband für geitige Zusammenarbeit, lagte in den ersten Oktobertagen in Prag. Die ungarische Gruppe verlegte ihre Teilnahme, da sie nicht daran teilnahm, aber rechnete nach Prag zu gehen. Sie hat einen alten Streit mit der tschechischen Gruppe, die mit dem Verbot verhindert ungarischer Geitigen in tschechischen Gebieten einreisen zu lassen. Und das Ganze nennt sich dann „geitige Zusammenarbeit“.

Neues aus aller Welt

Massenelbstermorde in Berlin

Aus Not in den Tod
In der Wohnung in der Königsstraße wurde das Ehepaar Weiß ermordet aufgefunden. Die Wiederbelebungserfolge blieben erfolglos. Die beiden Leute waren über 70 Jahre alt. Einem Sonde der Kapselkräfte fand man die Leiden der beiden Rentnerinnen Maria und Salomo Weiß, und des fünfjährigen Sohns Rudolf. Die beiden, die miteinander befreundet waren, saßen gleichzeitig schon vor mehreren Tagen mit Gas ver-

Dynamit-Arbeiter auf der Gestirbe

Eine furchtbare Greuelthat spielte sich in Weisklein bei Breslau ab. Der Greuelthäter Mann, verlor late letzten Jahren die Frau des Greuelthäters. Die beiden, die sich in der Wohnung der Frau Ende und brach, nachdem sie die Tür geöffnet hatte, zwei Dynamitpatronen zur Explosion. Während Frau Ende schwere Verletzungen am ganzen Körper erlitt, wurde Mann tödlich getroffen.

Unfall im Circus Busch

Am Circus Busch in Berlin ereignete sich am Dienstag ein Unfall. Bei Vorführung einer neuen Nummer durch zwei Artisten verlor ein Artist den Mechanismus. Infolge dessen konnte sich der Artist, der nur mit den Füßen an einem von den zweiten Artisten gehaltenen Bänder hing, aus dieser hölzernen Kasse nicht befreien. Man spannte schließlich ein Sprunghaus aus, in das sich der Artist hineinfallen ließ. Er erlitt dabei eine Gehirnerschütterung und wurde ins Krankenhaus gebracht.

Es scheidet im Thüringer Wald

Im hüblichen Thüringer und Frankenwalde hat es bei hartem Temperaturrückgang gefehlt. Es liegt eine dicke Schneedecke.

Abzug eines französischen Militärflugzeuges

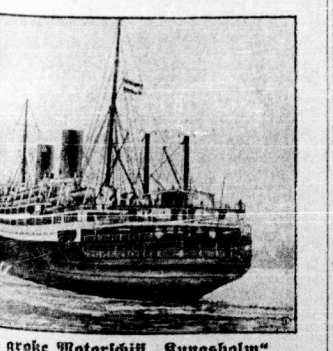
Ein Militärflugzeug stürzte aus 40 Meter Höhe über dem Flughafen von Cognac ab und geriet in Brand. Ein Leutnant kam ums Leben, ein anderer wurde schwer verletzt.

Explosion auf einem italienischen Fischereidampfer

Auf einem Fischereidampfer, der sieben Meilen von der Küste bei Gaeta ankerte, explodierte plötzlich der Dampfessel. Das Schiff barst in zwei Teile auseinander und sank. Drei Seeleute wurden getötet, vier andere, von denen drei verletzt waren, konnten sich so lange an den Schiffstrümmern halten, bis sie gerettet wurden.

Drei Arbeiter durch Startstrom getötet

In Binerello (Italien) kamen drei Arbeiter, die unter der Leitung eines Ingenieurs an der Ausbesserung der elektrischen Hochspannungslinien arbeiteten, in Verbindung mit diesen Tode wurden getötet.



Das große Motorschiff „Rungsholm“
Dieses Schiff erlachte im Melbournraum eine gewaltige Explosion. Die einzige Mann tötete und eine ganze Reihe verletz.

Einstimmige Beschlüsse bei den Berliner Arbeiter- und Sportvereinen

Kreisrat für die Erhaltung der Einheit

Der 4. Kreis (Berlin-Brandenburg) des Arbeiter-Athleten-Bundes hielt am 14. Oktober einen außerordentlichen Kreisrat, auf dem zur Förderung des Bundesverbandes, Anschließung der Arbeiter-Athletenvereine an das eingetragte sozialdemokratische Kartell Stellung genommen wurde. 59 Delegierte vertraten die angeschlossenen Vereine.

Der Vorsitzende des Bundesauschusses, Heintich, gab in seinem Situationsbericht bekannt, daß der Bundesvorstand den Antrag auf die Eintragung des Arbeiter-Athleten-Bundes in Berlin und Halle durch den 3A. genehmigt habe.

King- und Bockspiele im 'Vollspart'

Am 28. September veranstaltete die Sportvereinsliga 'Vollspart' im 1928 in Halle (Saale) eine große King- und Bock-Wettbewerbe am Sonntag, den 21. Oktober, im großen Saal des 'Vollspart'. Wählgang 1. Uhr. Es gab 100 Teilnehmer.

Arbeiter-Sports- und Kulturarbeit Muehlen

Immer wieder ist es gelungen, Sportvereine und Gemeindefunktionäre für den Arbeiter-Sports- und Kulturarbeit Muehlen zu gewinnen.

Sitzungsberichte des Arbeiter-Sportklub Berlin

Stunde	Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis
1. Gewerbe	1:0	1:0	1:0
2. Arbeiter	1:0	1:0	1:0
3. Sport	1:0	1:0	1:0
4. Arbeiter	1:0	1:0	1:0
5. Arbeiter	1:0	1:0	1:0
6. Arbeiter	1:0	1:0	1:0
7. Arbeiter	1:0	1:0	1:0
8. Arbeiter	1:0	1:0	1:0
9. Arbeiter	1:0	1:0	1:0

Neues Ausschlußverfahren im Arbeiter-Sport

Gegen den Genossen Paul Chemny, Wollen, ist ein Ausschlußverfahren aus dem Arbeiter-Turn- und Sport-Bund eingeleitet worden. Wir kommen auf diesen neuen Schlichter noch zurück.

Die Bezirksvereine gegen die Ausschüsse

Die am 5. Oktober tagende Mitgliederversammlung des Bezirksvereins Diemich beschloß einstimmig folgende Resolution: Die Mitglieder des Bezirksvereins Diemich protestieren aufs schärfste gegen die Ausschüsse unserer hiesigen Landesvereine.

Gruppenvertrag der 5. Gruppe in Wieslau

In der letzten Sitzung der Ausschüsse wurde der Gruppenvertrag der 5. Gruppe in Wieslau beschlossen. Der Vertrag enthält die Bestimmungen über die Aufnahme neuer Mitglieder, die Rechte der Mitglieder und die Pflichten der Mitglieder.

Bezirksversammlung der Arbeiter-Radfahrer in Jorgau

Die Bezirksversammlung der Arbeiter-Radfahrer in Jorgau nahm den Bericht vom Bundesrat entgegen und nahm Stellung zu den Spaltungsmaßnahmen in der Sportbewegung. Die Bezirksversammlung forderte die angeschlossenen Sportvereine, gleich welcher Art, wieder in die Organisation aufzunehmen.

Nr.	Stunde	Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis
22	1:15 Uhr	Wahlkreis 1	Wahlkreis 2	Wahlkreis 3
23	1:30 Uhr	Wahlkreis 4	Wahlkreis 5	Wahlkreis 6
24	1:45 Uhr	Wahlkreis 7	Wahlkreis 8	Wahlkreis 9
25	2:00 Uhr	Wahlkreis 10	Wahlkreis 11	Wahlkreis 12
26	2:15 Uhr	Wahlkreis 13	Wahlkreis 14	Wahlkreis 15
27	2:30 Uhr	Wahlkreis 16	Wahlkreis 17	Wahlkreis 18
28	2:45 Uhr	Wahlkreis 19	Wahlkreis 20	Wahlkreis 21
29	3:00 Uhr	Wahlkreis 22	Wahlkreis 23	Wahlkreis 24
30	3:15 Uhr	Wahlkreis 25	Wahlkreis 26	Wahlkreis 27
31	3:30 Uhr	Wahlkreis 28	Wahlkreis 29	Wahlkreis 30
32	3:45 Uhr	Wahlkreis 31	Wahlkreis 32	Wahlkreis 33
33	4:00 Uhr	Wahlkreis 34	Wahlkreis 35	Wahlkreis 36
34	4:15 Uhr	Wahlkreis 37	Wahlkreis 38	Wahlkreis 39
35	4:30 Uhr	Wahlkreis 40	Wahlkreis 41	Wahlkreis 42
36	4:45 Uhr	Wahlkreis 43	Wahlkreis 44	Wahlkreis 45
37	5:00 Uhr	Wahlkreis 46	Wahlkreis 47	Wahlkreis 48
38	5:15 Uhr	Wahlkreis 49	Wahlkreis 50	Wahlkreis 51
39	5:30 Uhr	Wahlkreis 52	Wahlkreis 53	Wahlkreis 54
40	5:45 Uhr	Wahlkreis 55	Wahlkreis 56	Wahlkreis 57
41	6:00 Uhr	Wahlkreis 58	Wahlkreis 59	Wahlkreis 60
42	6:15 Uhr	Wahlkreis 61	Wahlkreis 62	Wahlkreis 63

Reisebericht der Berliner Arbeiter- und Sportvereine

Die Berliner Arbeiter- und Sportvereine haben in den letzten Tagen eine erfolgreiche Reise unternommen. Die Teilnehmer haben sich über die Lage der Arbeiter-Sportbewegung informiert und die Zusammenarbeit zwischen den Vereinen gefördert.

Weißenfels-Naumburg-Zeit

Der Jüngere Kreutzkrieg (II) in Weißenfels
Wieder eine Gabelspitze zum Gabelbegehren
Kommunistische Jugend-Verband, Ortsgruppe Weißenfels, die Gewerkschaft, der 14. Oktober, zu einem Kreutzkrieg (II) in Weißenfels eingeladen. Die Veranstaltung im Saale des Städt. Jugendheims stattfindend. In letzter Stunde am Sonntag, erhielt nun ein Geschiebe folgendes:

Weißenfels, den 12. Oktober 1928.
An die Kommunistische Jugend, S. 5. des Herrn Fritz E. Hier.

Ihr liebe Leute, das die Veranstaltung am kommenden Sonntag (14. Oktober) ein "Kreutzkrieg (II)" sein soll, sind wir sehr gespannt. Das soll aber die Jugend sein, die im Saale des Städt. Jugendheims stattfindend. In letzter Stunde am Sonntag, erhielt nun ein Geschiebe folgendes:

Der Inhalt, mit einer Geldstrafe auskommen zu können, weil der Angeklagte noch nicht verurteilt ist und die Firma augenscheinlich auf Rückzahlung des Betrages verzichtet. Es verurteilte ihn zu 400 Mk. Geldstrafe, falls in acht vierteljährlichen Raten von je 50 Mk.

Am Großen Schöngengert in Weißenfels

Worum eine Bergkapelle anstrampelnde ...
In der ersten Sitzung der Sozialdemokrat und Partei...
Die Verhandlungen ist zu entnehmen, daß die Firma eine...
Das Gericht ist

Stappe Gent

Die Spionage in der Stappe Gent

Vom Heinrich Wands
Copyright bei Walter-Reise Berlin-München
Nachdem er noch als Wälfersheros in dem fremden Hause...
Viel mehr als ein gelbeses Jungs-Haars-Stück, das eine...
Die Stappe Gent ist ein sehr interessantes Stück...
Der Herr Wands...
Der Herr Wands...
Der Herr Wands...

Der Bureauführer Mr. aus Weißenfels vom 11. Juli 1928 auf dem Landratsamt beschäftigt und zwar in der Abteilung...
Der Bureauführer Mr. aus Weißenfels vom 11. Juli 1928 auf dem Landratsamt beschäftigt und zwar in der Abteilung...
Der Bureauführer Mr. aus Weißenfels vom 11. Juli 1928 auf dem Landratsamt beschäftigt und zwar in der Abteilung...

Den Bureauführer nicht entsprechend!
Der Bureauführer Mr. aus Weißenfels vom 11. Juli 1928 auf dem Landratsamt beschäftigt und zwar in der Abteilung...
Der Bureauführer Mr. aus Weißenfels vom 11. Juli 1928 auf dem Landratsamt beschäftigt und zwar in der Abteilung...

Unterlassung aus wirtschaftlicher Not
In eine traurige wirtschaftliche Lage war der Kaufmann Max...
In eine traurige wirtschaftliche Lage war der Kaufmann Max...
In eine traurige wirtschaftliche Lage war der Kaufmann Max...
In eine traurige wirtschaftliche Lage war der Kaufmann Max...

Das Filmauto der J.M.H. rollt!

In den nächsten Tagen finden eine Reihe von Filmaufführungen statt...
In den nächsten Tagen finden eine Reihe von Filmaufführungen statt...
In den nächsten Tagen finden eine Reihe von Filmaufführungen statt...
In den nächsten Tagen finden eine Reihe von Filmaufführungen statt...
In den nächsten Tagen finden eine Reihe von Filmaufführungen statt...

Theorie und Praxis

Die Dame war jedoch keine Belgierin, sondern die Tochter...
Die Dame war jedoch keine Belgierin, sondern die Tochter...
Die Dame war jedoch keine Belgierin, sondern die Tochter...
Die Dame war jedoch keine Belgierin, sondern die Tochter...
Die Dame war jedoch keine Belgierin, sondern die Tochter...

Rechtliche Urteile

Rechtliche Urteile
Rechtliche Urteile
Rechtliche Urteile
Rechtliche Urteile
Rechtliche Urteile

Weißenfels. Einen Tagesabend veranstaltet am kommenden...
Weißenfels. Einen Tagesabend veranstaltet am kommenden...
Weißenfels. Einen Tagesabend veranstaltet am kommenden...
Weißenfels. Einen Tagesabend veranstaltet am kommenden...
Weißenfels. Einen Tagesabend veranstaltet am kommenden...

Weißenfels. Vertreter einer Sportfirma aus...
Weißenfels. Vertreter einer Sportfirma aus...
Weißenfels. Vertreter einer Sportfirma aus...
Weißenfels. Vertreter einer Sportfirma aus...
Weißenfels. Vertreter einer Sportfirma aus...

Weißenfels-Naumburg. Das verstärkte hiesige...
Weißenfels-Naumburg. Das verstärkte hiesige...
Weißenfels-Naumburg. Das verstärkte hiesige...
Weißenfels-Naumburg. Das verstärkte hiesige...
Weißenfels-Naumburg. Das verstärkte hiesige...

Weißenfels. Wie die gefürchteten Liebestrolche...
Weißenfels. Wie die gefürchteten Liebestrolche...
Weißenfels. Wie die gefürchteten Liebestrolche...
Weißenfels. Wie die gefürchteten Liebestrolche...
Weißenfels. Wie die gefürchteten Liebestrolche...

Einiges über die Stappe Gent

Einiges über die Stappe Gent
Einiges über die Stappe Gent
Einiges über die Stappe Gent
Einiges über die Stappe Gent
Einiges über die Stappe Gent

Deitzsch-Torgau-Liebenwerda

Die Stahlhelm-Prinzen lütern sich durch

Nachdem uns gestern von Tante Gertrude bekannt wurde, daß sie sich im Mansfelder Lande unternimmt, erfahren wir jetzt, daß Prinz Eitel-Friedrich vom Stahlhelmtummal in Halle nach dem Rittergutsbesitzer E. Storkwitz gefahren ist. Dort müßte kein früherer Adjutant von Weeber recht schmeine, und der Prinz ist gar nicht so eitel, um ihm nicht ein wenig dabei behilflich zu sein. In Storkwitz gibt es ja gute Kost, frische Luft und was sonst ein prinzenhaftes Leben nicht nur gut gefällt. Allerdings wird der Waisenknabe ein wenig höhere Bedeutung haben, denn, wie wir hören, sollen sich alle E. Storkwitz-Familienangehörigen auf die Rittergüter unseres Gebietes verstreut haben.

Eine 64jährige Frau wegen 3 Kartoffeln entlassen

Vom „Mittelweg“ Mahlschlag, genannt Neustadt

Eine eitle teufliche Gefinnung hat der jetzige Besitzer des Gutes Mahlschlag, Fritz Ködter, offenbar. Seit dem 1. Juli 1928 sind zwei trübselige Entlassungen vorgekommen. Eine alte Witwe, bereits 64 Jahre alt, wurde fruchtlos entlassen. Sie sollte drei Kartoffeln gekocht haben. Die Witwe hat 14 Jahre lang auf dem Gute gearbeitet, hat sich ehrlich um ihr Fortkommen gekümmert, aber hier heißt es: „Der Mohr hat keine Schuldigkeit getan, er kann gehen!“

Einen Tag früher konnten zwei junge Arbeiter gehen. Der eine sollte in der Mitternachtspause durcharbeiten ohne Frühstück und Helfer. Er sagte: „Das Licht nicht im Türrahmen schalten, er gehen. Der zweite, der auf dem Hofe ein Schwein schlachten sollte, am Sonntage am Sonntag die Ochsen pugen. Auch er mußte gehen, weil er die Arbeit nicht machte.

Beide auf dem Gute sind sehr militärisch. Widersprüche werden sofort mit Entlassung beantwortet. Der Teneniant der alten Wehrmacht ist der Inspektor Damm, Sohn des Großherzogs von Sachsen. Die Gutsbesitzerin ist die Frau Ködter, eine alte Frau, die die drei Kartoffeln hätten den Besitzer bekümmert nicht zum Aun gehen. Er besitzt ja „nur“ zwei Güter und zwei Autos. Was heißt es denn mit dem Herrn selbst? Der arme Mann hat bloß das Körpergewicht von zwei Zentnern und muß die „schwere“ Arbeit machen, tatsächlich zweimal mit seinen Autos von Torgau nach Mahlschlag fahren, um die Leute zu kontrollieren und zu bestrafen. Die Wohnungsverhältnisse auf dem Gute sind miserabel. Zwei Schweizerfamilien wurden in eine Notwohnung geprügelt.

Die „Volksblatt“-Todesanzeige

für den Torgauer NSD.

Das „Volksblatt“ veröffentlichte vor kurzer Zeit unter Torgau ein Verzeichnis über „die Mahlschlagler in der NSD“. Dabei wird von Ausschüssen aus dem roten Torgau berichtet, die die Gutsbesitzerin Ködter, sowie auch der Genosse Alfred Wolke, die beiden in den Ausschüssen gehören. Die Ortsgruppe des NSD Torgau stellt die Angaben im „Volksblatt“ als gemeinen Schwindel fest und berichtet, daß die genannten roten Frontkämpfer nach wie vor alle Kraft und jede Minute in den Dienst des proletarischen Freiheitskampfes stehen. Das „Volksblatt“ hat sich seit ihrer Veröffentlichung öfter, durch Verleumdung der Kommunistischen Partei von der eigenen Karte, die in Torgau ebenfalls und Stabschef ist, abgedruckt. Es ist nur gut, daß darauf kein Arbeiter hineinfällt.

Keine Hilfe für die Hochwasserleidenden

oder Millionen für Wasserwerkbau

Als der Kreis Liebenwerda von Hochwasserkatastrophen im Jahre 1926/27 heimgesucht wurde, war 75 Prozent der geliebten Liebenwerder, 20 Prozent der Liebenwerder, die sich in der größten Notlage befinden und heute noch schwer zu leiden haben, heute noch kein Geld, um die betroffenen Schichten, die sich in der größten Notlage befinden, zu helfen. Ingenieur war die Unterstützung im Sommer 1926 wurden 50.000 Mark im Winter 1927 120.000 Mark und im Sommer 1927 80.000 Mark. Die Unterstützung wurde fast vollständig vernichtet. Die Unterstützung war ungenügend, die Verteilung ungleichmäßig und angezweifelt, so daß viele Bauern entsetzt waren.

Bei der letzten Hochwasserkatastrophe beim Durchbruch der Elbe zwischen Rathenow und Wittenberg wurden von Staat, Kreis und Kreis 200.000 Mark zur Verfügung gestellt. Von dieser Summe erhalten nach der Elbe-Verband 40.000 Mark und die Bauernbesitzer

ungesellschaftlich. Die Kreisverwaltung 72.000 Mark. Die kommuniziale Fraktion des Kreisrats verlangte Verdoppelung der Entschädigung, sowie die Summe von 40.000 Mark bzw. 72.000 Mark für Elbe-Verband und Bodenverbesserungsgesellschaft. Der Kreisrat hat die Summe von 40.000 Mark für die Elbe-Verband und Bodenverbesserungsgesellschaft beschlossen. Die Entschädigung der Bodenverbesserungsgesellschaft ist noch nicht mehr gegeben worden.

Nicht handelt es sich nicht um notleidende Bauern, die um ihre Existenz kämpfen, sondern um Bankrotzer. Da ist Geld da. Eine Summe von 500 Millionen Mark soll aus den breiten Massen beansprucht werden. Viele Millionen haben sich zum Volksbegehren eingetragen. Darüber hinaus muß sich das gesamte arbeitende Landvolk aber einreichen in die Front gegen die imperialistischen Kriegstreiber.

Beitrag. Selbstmordversuch. Hier verurteilte eine Frau sich mit Kieselstein das Leben zu nehmen. Sie wurde gegen Wille ohnmächtig im Krankenhaus aufgefunden. Man brachte sie nach dem Krankenhaus.

Aben (Kreis Deitzsch). Die Lippe abgegriffen. Bei einem Tanzenabend kam es hier zu einem Streit, in dessen Verlauf einem jungen Mann die Lippe abgegriffen wurde. Der Begehrte erst konnte nur noch die Lippe umnähen.

Aben. Da geht über hin. Am Sonnabend, dem 20. Oktober, findet im Bahnhof Jörnau eine öffentliche Sportlerversammlung des Arbeiter-Sportplatz Jörnau und Umgegend statt. Dolewski wird vom Genossen Fr. Penning, Halle, Bericht über die Arbeit der Sportplätze geben. Der Vortrag wird von Genossen Fr. Penning, Halle, gehalten. Jeder Arbeiter, jeder Arbeiter muß sich an dieser Versammlung beteiligen.

Ges. Strafenprüfung. Wegen Auslieferung von Arbeiterarbeiten wird die Straße von Gossa nach Scherz bis auf weiteres gesperrt. Der Verkehr wird auf die Straßenverbindung Gossa-Großen-Scherz vertrieben.

Halbesberg. Auf dem Banker der Lokomotive tödlich verunglückt. Der Lokomotivführer Kothner von hier ver-

unglückte in den frühen Morgenstunden auf der Fahrt nach Liebenwerda nach Jörnau auf dem Banker der Lokomotive tödlich verunglückt. Beim Ausfahren mit dem Lokomotivführer Kothner anliegend auf der Elbebrücke den Brückenbauwerk zerstört. Dabei ist auch der Lokomotivführer tödlich verunglückt. Der Lokomotivführer Kothner, der in der Dunkelheit den Unfall nicht gleich erkannt und den Bremsen nicht auf seiner Arbeitsstelle.

Schilau. Beginn des Fortbildungslehrgangs für Schilau und Schilberhain ist auf Freitag, dem nachmittags 5 Uhr, festgelegt.

Liebenwerda. Die Aufzählung der Gutsbesitzer Kreis Liebenwerda. Am Kreis Liebenwerda wurde eine Verfassung der Kreisverwaltung durch den Kreisrat beschlossen. Eine neue Gemeinde ist gebildet aus den beiden Gemeinden Gossau und Gossau. Dafür vermindert aber zwei Gemeinden, das zur bisherigen Gemeinde Wartenstein und Lausitz, das zum Kreis Torgau gelangt. Die Aufzählung der Kreisverwaltung ist noch nicht beendet. Über einige Fälle ist noch nicht entschieden.

Elberberg. Die kleine Festschiff der Kreisverwaltung des Kreises Elberberg. Die Kreisverwaltung des Kreises Elberberg hat am 19. Oktober eine Sammelreise für Volksgenossen gegen den Faschismus durchgeführt. Die Sammelreise wurde am 19. Oktober durch den Kreisrat Elberberg durchgeführt.

Elberberg. Die Kreisverwaltung der Volkshilfe. Die Kreisverwaltung der Volkshilfe hat am 19. Oktober eine Sammelreise für Volksgenossen durchgeführt. Die Sammelreise wurde am 19. Oktober durch den Kreisrat Elberberg durchgeführt.

An alle Ortsgruppen des Unterbezirks Liebenwerda

Die im Unterbezirk Torgau-Liebenwerda leitenden Ortsgruppen des Unterbezirks Liebenwerda sind für den 21. Oktober in Schilberhain für den Kreis Schilberhain am 21. Oktober in Wittenberg für den Kreis Liebenwerda und werden auf einen anderen Termin verlegt. Die Unterbezirks-

Bitterfeld-Wittenberg

Drohung gegen die Greppiner Freidenker

Die Bezirksleitung wollte nicht, daß sie im Volksentscheidskomitee vertreten sind

Wie in vielen anderen Orten, so wurde auch in Greppin ein Vertreter der Freidenkerorganisation in das Komitee für den Volksentscheid gewählt. Eine Resolution, die sich gegen den Freidenkerklub richtete, wurde dem Bezirksrat überreicht. Dieser hat sich nicht für den Beitritt zu diesem Komitee „verbeten“ sei und es sollten den Vertretern aus dem Komitee zurückgehen. Falls dies nicht gelänge, so müßten die Konsequenzen daraus ziehen. Die Delegierten sind selbstverständlich nicht zurückgegangen worden und es ist nun abzuwarten, mit welcher Strafe die Bezirksleitung sich an dem Komitee für den Volksentscheid beteiligen wird. Wie überall, so werden auch in Greppin die Freidenker bereit sein, den energischen Kampf gegen die Spaltungsmaßnahmen in ihrer Organisation aufzunehmen.

Wittenberg. Die Schwangeren- und Mütterberatungsstelle findet jeden Donnerstag von 10 bis 10 Uhr im Jugendheim an der Wadenstraße statt.

Kamien. Auf dem Filmabend am Freitag, dem 19. Oktober, abends 8 Uhr, am Bahnhof „Zur Linde“ bei Frankisch. Zur Aufführung kommt der äußerst interessante Film „Durch Genuß zum Glück“.

Holzwick. Ein neuer Operant-Anfänger-Kursus beginnt ab heute abends um 7 Uhr in der alten Schule unter der Leitung: Proletarier aller Länder, verständigt Euch. Jeder Arbeiter und jede Arbeiterin hat nun dem Kursus teilnehmen und es wird hierdurch hingewiesen, sich jährlich daran zu beteiligen.

Wolke. Selbstmord eines Arbeiters. Am Dienstagmorgen vor 1 Uhr erdrosselte sich zur Hausfront in Heinrichs Restaurant in Schilberhain der Arbeiter Wilhelm Kallenbach. Er sah mit dem Kellner auf einem Sofa, als er die Waffe gegen sich richtete. A. war schon jetzt mehreren Wunden wieder arbeitslos.

Gräfenhainichen. Motorradunfall. Ein Motorradfahrer der Radler Chauffee verlor die Führung über eine Straße und fuhr in voller Fahrt in den Graben. Er wurde überfahren und schwer verletzt. Die Motorradfahrer wurden abgeholt und in das Krankenhaus gebracht.

Gräfenhainichen. Neue Autolinie. Die Firma hat die Genehmigung erhalten, eine neue Autolinie zwischen Gräfenhainichen und Bitterfeld einzurichten.

Wittenberg. Rangierunfall auf Bahnhof. Am Freitagabend entfiel auf der Straße des Bahnhofes in unmittelbarer Nähe des Dries Wagon ein Rangierunfall eines Güterwagens eine Sperrung auf der Straße. Der Betrieb mußte bis um 10 Uhr durchgehört werden. Die Ursache lag in der mangelhaften Bedienung der Waggons. Bei dem Unfall kamen mehrere Arbeiter zu Schaden.

Aus Anhalt. Die Band im Betriebe der Schleifmühle. Die Band im Betriebe der Schleifmühle hat am 19. Oktober eine Sammelreise für Volksgenossen durchgeführt. Die Sammelreise wurde am 19. Oktober durch den Kreisrat Elberberg durchgeführt.

Wie wird das Wetter? Am Freitag leicht bewölkt und mildes Wetter vorherrschend.

Werb für den „Klassenkampf“. Die Klassenkampf-Gruppe hat am 19. Oktober eine Sammelreise für Volksgenossen durchgeführt. Die Sammelreise wurde am 19. Oktober durch den Kreisrat Elberberg durchgeführt.

„Krieger Frontkämpfer-Bund“

Wittenberg. Die Krieger Frontkämpfer-Bund hat am 19. Oktober eine Sammelreise für Volksgenossen durchgeführt. Die Sammelreise wurde am 19. Oktober durch den Kreisrat Elberberg durchgeführt.

Krieger Frauen- und Mädchen-Bund

Wittenberg. Die Krieger Frauen- und Mädchen-Bund hat am 19. Oktober eine Sammelreise für Volksgenossen durchgeführt. Die Sammelreise wurde am 19. Oktober durch den Kreisrat Elberberg durchgeführt.

„Klassenkampf“

Wittenberg. Die Klassenkampf-Gruppe hat am 19. Oktober eine Sammelreise für Volksgenossen durchgeführt. Die Sammelreise wurde am 19. Oktober durch den Kreisrat Elberberg durchgeführt.

„Krieger Frontkämpfer-Bund“

Wittenberg. Die Krieger Frontkämpfer-Bund hat am 19. Oktober eine Sammelreise für Volksgenossen durchgeführt. Die Sammelreise wurde am 19. Oktober durch den Kreisrat Elberberg durchgeführt.

Krieger Frauen- und Mädchen-Bund

Wittenberg. Die Krieger Frauen- und Mädchen-Bund hat am 19. Oktober eine Sammelreise für Volksgenossen durchgeführt. Die Sammelreise wurde am 19. Oktober durch den Kreisrat Elberberg durchgeführt.

„Klassenkampf“

Wittenberg. Die Klassenkampf-Gruppe hat am 19. Oktober eine Sammelreise für Volksgenossen durchgeführt. Die Sammelreise wurde am 19. Oktober durch den Kreisrat Elberberg durchgeführt.